

BRANDRODUNGEN — In Europa brennen ganze Ländereien - weil der Mensch unglaublich gierig ist.

Tatort Italien:
Nach den Waldbränden in Süditalien erhärtet sich der Verdacht, dass die Mafia die Feuer gelegt hat. «Es existierteine kriminelle Strategie, die mit mafiösen Organisationen verbunden ist», sagte Mario Tassone, Präsident der Anti-Mafia-Kommission. Anders sei nicht zu erklären, dass sich in Süditalien derart viele Brände «praktisch zur selben Stun-

de» entzündet hatten. Nun sei wichtig zu verfolgen, «wie die von den Bränden betroffenen Gebiete in Zukunft genutzt werden».

Einer der Ermittler sagte laut «La Republica»: «Es gibt einfach keinen Zweifel mehr an einer Brandstiftung. Von den Abruzzen bis Apulien, von Latium bis nach Kalabrien hatten sich in sieben Tagen über 750 Feuer entzündet.» Gegen mehrere Verdächtige wird ermittelt.



Europa brennt Hitze, Winde und Kriminelle fachen die Feuer an.

Tatort Griechenland: Auf der Insel Zakynthos toben Feuer. Laut WWF lassen vor allem Grundstück-Spekulationen die Anwohner zu Brandbeschleunigern greifen. Denn in Griechenland existiert vielerorts keine Zonenplanung. Brennt der Wald ab, ist es für den Landbesitzer einfach, auf dem neugewonnenen urbaren Land eine Liegenschaft zu errichten und so den Wert des eigenen Landes zu steigern. Vor allem dort, wo die Immobilienpreise interes-

sant sind, also in Küstenregionen, lohnt sich das rücksichtslose Abfackeln des Waldes oftmals.

Tatort Frankreich: Bei Marseille
kam es letzte Woche
nach einer Übung von
Fremdenlegionären mit
Leuchtspur-Munition zu
Feuern, die 1200 Hektaren
Wald zerstörten.

--- Tatort Korsika: 4500 Hektaren Wald sind zerstört - und zwei Viehzüchter bereits wegen Brandstiftung verurteilt. Die 21 und 24 Jahre alten Männer hatten sich schuldig bekannt, im Suff Feuer gelegt zu haben.Seit dem Aufflammen der Waldbrände auf der französischen Mittelmeerinsel wurden bisher acht mutmassliche Brandstifter festgenommen. Ein 68 Jahre alter Hotelier wurde angeklagt. Er hatte beim Müllverbrennen einen Waldbrand entfacht. Ebenfalls unter den Brandstiftern: Zwei Feuerwehrmänner. Einer gab mehrere Brandstiftungen zu.

Auch die verheerenden Brände in Spanien, bei denen elf Menschen, darunter zehn Feuerwehrmänner, starben, sind vermutlich von Brandstiftern gelegt worden.

Ein Feuerteufel verursachte auch den bislanggrössten Waldbrand in der Geschichte Gran Canarias: Die Polizei nahm einen Forstarbeiter fest, der gestand, das Feuer aus Wut über seine bevorstehende Entlassung gelegt zu haben. tss/rig/SDA



Impfpflicht für Hunde?

Ein befreundeter Hundehalter hat mir erzählt, dass Hunde in der Schweiz gegen gewisse Krankheiten generell geimpft werden müssen. Ich war jedoch der Meinung, dies liege im Ermessen des Halters. Wer hat Recht? Alana Gerdes aus Zürich

Liebe Frau Gerdes Sie liegen richtig. Eine gesetzliche Verpflichtung, seinen Hund gegen gewisse Krankheiten zu impfen, besteht in der Schweiz nicht. Lediglich in einem Fall sieht das Gesetz eine Impfpflicht vor: **Vor Aus**landreisen müssen Hunde ge-

gen Tollwut geimpft werden.



Impfung Nicht obligatorisch.

Grundsätzlich liegt der Entscheid für oder gegen eine Impfung beim Hundehalter, der gemäss Tierschutzgesetz für das Wohlergehen und damit auch für die Gesundheit seines Hundes verantwortlich ist. Zwar sind die Anzahl der Impfungen und deren jährliche Wiederholung für manche Krankheiten auch unter Experten umstritten,

über ihre Notwendigkeit bei Hunden besteht aber Einigkeit.

Man sollte sich aber von seinem Tierarzt beraten lassen, welche Impfungen erforderlich sind. Als Faustregel gilt: So viel wie nötig und so wenig wie möglich.

Fragen zu Ihrem Tier? Schreiben Sie an die Stiftung für das Tier im Recht, Postfach 1033, 8034 Zürich oder briefkasten@tierimrecht.org